Gemeinsame Erklärung der besetzten Häuser in Neukölln

Da bricht der Berliner Senat zusammen...
... und ein neuer wird hervorgezaubert !

Auslöser war der Skandal um die Senatsbürgschaft für den bankrotten Bauunternehmer + Senatorenfreund Garski. Jetzt versuchen die Herren, ein paar Köpfe auszuwechseln und importieren einige westdeutsche "Spezialisten", um zu verschleiern, daß der Mißstand nicht ein paar "schwarze Schafe" in der ansonsten sauberen Verwaltung sind, sondern daß die betriebene Politik selbst die Ursache ist:
Eine Politik, die durch die verflechtung von "Volksvertretern", Verwaltung, Haus- und Grundbesitzern und Kapital bestimmt ist, eine Politik, die daher das Interesse dieser Herren und nicht das Interesse der Bevölkerung verfolgt.

Am offensten zu Tage tritt der Filz zur Zeit in der Bau- und Sanierungspolitik, die sich auch nicht durch einen Wechsel von Ristock zu Ulrich, sondern höchstens durch den Widerstand und die Selbsthilfe der Betroffenen ändern wird.

Seit Kriegsende wird in Westberlin Wohnungs- und Sanierungspolitik betrieben, und noch nie seit 30 Jahren war die Wohnungsnot so katastrophal wie heute: 80000 Wohnungssuchende (davon 18000 mit Wohnberechtigungsschein mit Dringlichkeit) stehen 7000 Wohnungsangebote und 27000 entmietete Wohnungen gegenüber.
Was bisher an Sanierungspolitik betrieben wurde, ist ohne Einschränkung fehlgeschlagen:

Erst die Kahlschlagsanierung wie zB im Rollbergviertel, wo jeder vierte Haushalt zum Wohngeldempfänger und damit zum "Sozialfall" wurde, oder in Gropiusstadt, wo die Selbstmordrate viereinhalb mal so hoch ist wie in gewachsenen Stadtteilen mit verwurzelter Bevölkerung.

Unterstützertreff Neukölln: jeden Dienstag 19 Uhr im besetzten Haus (Laden) Pflüger / Reuterstr.

Dann die Radikal- und seit neuestem die sogenannte "sanfte" Modernisierung, die der Steuerzahler in Form von Subventionen (ZIP, LaMod) und hohen Mieten, Tilgungsraten etc. dreifach zu zahlen hat, mit der Folge der Vertreibung ganzer Bevölkerungsschichten aus dem Kiez in die Betongettos.

Jedes neue Programm wird angeblich für die Bewohner eingeführt; regelmäßig distanzieren sich die Verantwortlichen nach erfolgter Katastrophe von ihren ursprünglichen Plänen und bereiten den nächsten Coup vor, der auch wieder nicht rückgängig zu machende Folgen mit sich bringt.

Wir lassen uns nicht mehr von oben verplanen ! !

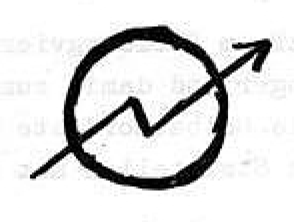
Deshalb haben wir bisher drei - es werden hoffentlich bald mehr - Neuköllner Häuser besetzt, weil wir nur so unsere Vorstellungen von Selbstbestimmtem Wohnen verwirklichen können.

Mit den Besetzungen stellen wir uns keineswegs gegen Instandsetzung, sondern gegen die unerträglichen Mieten und die daraus folgende Vertreibung der Kiezbewohner,

Modernisierung aus Profitgier ist k r i m i n e l l !!

Wir werden beweisen, daß Instandsetzung mit geringen Mitteln möglich ist, wenn wir nach unseren Bedürfnissen wohnen und nicht nach denen der Herren von "Stadt und Land".

Ihre Instandbesetzer



Herrnhuter Weg 12
Pflügerstr. 12 / Reuterstr. 41, 42
Reuterstr. 45

Spenden, Material zur Renovierung, Möbel, etc. sind bei uns genauso gern gesehen wie freundlich gesonnene Besucher.

Spendenkonto: Viviane Rezzoug (Besetzerrat Berliner Bank)
Kto. Nr. 0762564200